

# Werke und Dienste Erwachsene (WuDE)

## Umwelterklärung 2021

- ◆ der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in  
Württemberg (EAEW)  Evangelische Erwachsenen- und  
Familienbildung in Württemberg (EAEW)
- ◆ der Evangelischen Frauen in Württemberg (EFW)  Evangelische Frauen  
in Württemberg
- ◆ des Evangelischen Männernetzwerkes in Württemberg (EMNW) 



# Impressum

## **Werke und Dienste Erwachsene**

Büchsenstraße 37

70174 Stuttgart

[info@eaew.de](mailto:info@eaew.de)

[www.eaew.de](http://www.eaew.de)

[efw@elk-wue.de](mailto:efw@elk-wue.de)

[www.frauen-efw.de](http://www.frauen-efw.de)

[emnw@elk-wue.de](mailto:emnw@elk-wue.de)

[www.emnw-maenner.de](http://www.emnw-maenner.de)

## **Beratung und Begleitung**

Umweltreferat „Der Grüne Gockel“ in der  
Evangelischen Landeskirche in Württemberg



# Inhalt

Vorwort von Kirchenrat Hans-Joachim Janus .....	4
Die Arbeit von EAEW, EFW und EMNW .....	5
CVJM-Gebäude .....	7
Umweltmanagement .....	9
Schöpfungsleitlinien .....	11
Umweltindikatoren – Umweltaspekte – Umweltbilanz .....	13
Umweltprogramm.....	21
Ansprechpartner, Fortführung .....	25
Gültigkeitserklärung.....	26

# Vorwort des Referatsleiters Dezernat 2.2



## **Beispiel geben - nachhaltig handeln**

Nachhaltigkeit gehört zu den Überlebensfragen der Gegenwart. Geht es doch im Kern darum, wie die Grundbedürfnisse aller Menschen heute sowie der zukünftigen Generationen befriedigt werden können, ohne die natürlichen Lebensgrundlagen zu gefährden und die planetarischen Grenzen zu verletzen.

Der Klimawandel schreitet voran und verschärft damit auch die Kluft zwischen arm und reich. Seine Folgen treffen diejenigen am meisten, die am wenigsten dazu beigetragen haben und sich auch am wenigsten schützen können. Die Überschreitung der planetarischen Grenzen gefährdet das Überleben der Menschheit und auch den Fortbestand der Natur, wie wir sie heute kennen. Das fordert uns auch als Kirchen heraus, geht es doch um die Zerstörung der Schöpfung Gottes und die grundlegende Verletzung der Grundbedürfnisse vieler Menschen, die nach dem biblischen Zeugnis Ebenbilder und Kinder Gottes sind.

Die Botschaft der Kirchen wird nur überzeugen, wenn sie selbst Vorbild sind für eine nachhaltige Arbeits- und Lebensweise. Ein Beispiel: In den Jahren von 2005 bis 2015 hat die evangelische Landeskirche mittels Klimaschutzkonzepten rund ein Viertel ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Nachhaltigkeit umfasst jedoch nicht nur Klimaschutz, sondern zielt auf ein Leben in Partizipation, Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen, so auch das Impulspapier der Kammer der EKD für nachhaltige Entwicklung „Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben“.

Die Einrichtungen von „Werke und Dienste Erwachsene“ in der Stuttgarter Innenstadt haben sich deshalb entschieden, ihren Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit unter das Label „Grüner Gockel“ der württembergischen Landeskirche zu stellen und sich zertifizieren zu lassen. Dies ist sehr zu begrüßen und bedeutet z. B. konkret Vorrang für nachhaltige Mobilität, nachhaltige Energienutzung und nachhaltige Beschaffung.

Orientiert an der Europäischen Umweltauditverordnung EMAS wollen die Landesorganisationen der Ev. Frauen, der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung, der Senioren- und der Männerarbeit damit eine dauerhafte, kontinuierliche Verbesserung der Umweltauswirkungen ihres Handels sicherstellen. Sie wollen in den notwendigen und anstehenden Transformationen zu mehr Nachhaltigkeit ihren konkreten Beitrag leisten. Angesichts der Größe der Herausforderung wollen sie beispielhaft zu einer gelebten Perspektive der Hoffnung und zu verantwortlichem Handeln ermutigen. Mein Wunsch ist: Mögen sie damit nachhaltigen Erfolg haben - es ist höchste Zeit.

Stuttgart, im Januar 2021, Kirchenrat Hans-Joachim Janus

# Werke und Dienste Erwachsene EMAS und der Grüne Gockel



Die drei unter „Werke und Dienste Erwachsene“ (WuDE) zusammengefassten Einrichtungen der evangelischen Landeskirche in Württemberg haben sich im Jahr 2020 auf den Prozess für ein gemeinsames Umweltmanagement verständigt, um ihre Aktivitäten für eine Welt mit Zukunft und auch für eine Kirche mit Zukunft zu erweitern. Konkret bedeutet dies die genaue Wahrnehmung der gegenwärtigen Situation sowie des Ressourcenverbrauchs mit ihren Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht unserer Erde. Die Einrichtungen möchten gemeinsam darüber nachdenken, wie ihr Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft auf diesem blauen Planeten aussehen könnte.

Um konsequent Umweltmanagement zu betreiben, wurde mit Personen aus allen drei Landesstellen ein Umwelt-Team mit einem Umweltbeauftragten gebildet, das sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung trifft.

Die Motivation dafür besteht in Folgendem:

- Vorbildfunktionsausübung beim Umgang mit den Ressourcen für morgen zum Schutz der gefährdeten Umwelt, zur Erhaltung der Schöpfung und zur Verringerung der Umweltbelastung
- Bewusstmachung in den Mitarbeiterschaften der drei Einrichtungen und der ihnen zugehörigen Haupt- und Ehrenamtlichen-Zielgruppen für einen schonenden Umgang mit den anvertrauten Schöpfungsgaben und effizienten Einsatz der Finanzmittel
- Implementierung des Umweltschutzthemas als dauerhafte Bildungs-, Vermittlungs- und Verkündigungsaufgabe

# Die Arbeitsbereiche Werke und Dienste Erwachsene

## **EAEW-Landesstelle mit ihren Landesarbeitsgemeinschaften LageB, LEF und LAGES**

- Die *Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW)* ist als Trägerin der Weiterbildung staatlich anerkannt und sichert mit ihrer Arbeit als Dachverband ein vielfältiges, qualifiziertes Angebot. Zu ihrem Leitbild: <https://www.eaew.de/leitbild-eaew.html> Ihre Ordnung sowie die Ordnungen ihrer Landesarbeitsgemeinschaften sind einsehbar unter: <https://www.eaew.de/downloads-eaew/wichtige-ordnungen.html>
- Die *Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg: (LageB)* fördert zurzeit 20 (Kreis)Bildungswerke mit ihrem breiten kirchlichen Bildungsangebot. Dazu gehören biblisch-theologische, gesellschaftlich orientierte und personen-orientierte Erwachsenenbildung. Ihr Leitbild ist auf: <https://www.lageb-wue.de/leitbild-lageb.html>
- Die *Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten in Württemberg (LEF)* unterstützt die Arbeit der 27 Familien-Bildungsstätten. Ihre Kurse und Angebote beschäftigen sich mit der Gestaltung des Alltags von Familien. Ihr Leitbild findet sich auf: <https://www.lef-wue.de/lef-leitbild/leitbild-der-lef>
- Die *Evangelischen Senioren in Württemberg (LAGES)* fördern und vernetzen als Kompetenz-Netzwerk die Seniorenarbeit in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und setzen sich für die Interessen älterer Menschen in Kirche und Gesellschaft ein. Die Geschäftsführung der LAGES ist aufgeteilt in den Bereich Bildung/Fortbildung bei der EAEW und den Bereich Offene Altenhilfe/Altenpolitik im Diakonischen Werk Württemberg. Ihr Leitbild findet sich unter: <http://www.lages-wue.de/leitbild-lages.html>
- Zur innerkirchlichen Vernetzung der EAEW als unselbständige Einrichtung der Landeskirche mit ihren eigenständigen Landesarbeitsgemeinschaften LageB, LEF und LAGES s. Organigramm der EAEW unter: <https://www.eaew.de/aufgaben>
- Zur ökumenischen Vernetzung mit der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg (KiLAG) siehe Organigramm der KiLAG: <https://www.kilag.de/personen/organigramm/>
- Zur bundesweiten Vernetzung mit der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE e.V.): [http://www.deae.de/ueber\\_uns/mitglieder.php](http://www.deae.de/ueber_uns/mitglieder.php)

## **EFW-Landesstelle mit ihren Vereinen und Verbänden**

Die „Evangelische Frauen in Württemberg“ (EFW) sind ein Werk der Landeskirche.

Die EFW-Geschäftsstelle ist das Kompetenzzentrum für die Arbeit mit Frauen in der Landeskirche Württemberg. Zu den verschiedenen Funktionen und Aufgabenfelder: <https://www.frauen-efw.de/ueber-uns/geschaeftsstelle/>

Die Anfänge der Evangelischen Frauen in Württemberg gehen auf das Jahr 1919 zurück. Seither ist die Arbeit auf diakonische, politische und spirituelle Initiativen ausgerichtet. Nach dem Krieg schufen sie: Anlaufstellen für Hausmädchen, Erholungshäuser für Frauen und einen neuen Ausbildungsberuf der Dorfhelferin. Tätigkeitsfelder, die bis heute in der Müttergenesung und im Familien-Dorfhelferinnenwerk fortgesetzt werden. Link: <https://www.frauen-efw.de/unsere-themen/muettergenesung-und-familienpflege/>

Die „Evangelischen Frauen in Württemberg“ fördern die Gemeinschaft evangelischer Frauen, ihre Zusammenarbeit und ihr Verantwortungsbewusstsein. Sie vertreten Anliegen ihrer Mitglieder und nehmen zu Gegenwartsfragen Stellung. Sie arbeiten auf allen Ebenen mit anderen kirchlichen Gruppen, Werken und Diensten zusammen. Sie tun ihren Dienst in ökumenischer Partnerschaft und suchen Verbindung zu außerkirchlichen Organisationen in ihrem Arbeitsumfeld.

Link zur EFW-Ordnung: [https://www.frauen-efw.de/fileadmin/user\\_upload/EFW\\_Ordnung\\_2020.pdf](https://www.frauen-efw.de/fileadmin/user_upload/EFW_Ordnung_2020.pdf)

Das Werk von EFW:

Das Präsidium ist das ehrenamtliche Leitungsgremium von EFW und wird alle vier Jahre durch die Hauptversammlung gewählt. Link: <https://www.frauen-efw.de/ueber-uns/praesidium/> und <https://www.frauen-efw.de/ueber-uns/hauptversammlung-und-forum/>.

Die Bezirksarbeitskreise Frauen (BAF) sind das regionale Netzwerk der EFW, die von ehrenamtlichen Frauen geleitet werden. Sie haben einen Sitz in den Bezirkssynoden. Link: <https://www.frauen-efw.de/netzwerk-und-mitarbeit/bezirksarbeitskreise-frauen-baf/>

EFW als Dachverband – Interessensvertretung von und für Frauen:

EFW versteht sich als Dachverband für evangelische Organisationen und Institutionen im Raum der Evang. Landeskirche Württemberg, die frauenspezifisch arbeiten. Gemeinsam setzen sie sich im Fachausschuss Kirche und Gesellschaft mit gesellschaftlichen und politischen Themen auseinander und nehmen dazu Stellung. Die Wurzeln der Frauenverbandsarbeit liegen weit vor der Gründungszeit der Evangelischen Frauen in Württemberg. Sie sind maßgeblich auf die Förderung des Gemeinwohls sowie die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen ausgerichtet. Seit jeher gehören Frauen-, Mädchenspezifische Bildungsangebote wie auch Interessenvertretung frauenspezifischer Berufsgruppen (haupt- und ehrenamtlich) dazu.

Link: <https://www.frauen-efw.de/netzwerk-und-mitarbeit/mitgliedsverbaende/> und <https://www.frauen-efw.de/netzwerk-und-mitarbeit/fachausschuesse/?L=0>

Ein wesentlicher Bestandteil des ökumenisch vernetzten Arbeitens sind themenspezifische Netzwerke, Weltgebetstags-Arbeitsgemeinschaft, Arbeitskreise sowie der Mariane-Kraut-Frauen-Förderpreis und verschiedene Solidaritätsfonds. Link: <https://www.frauen-efw.de/netzwerk-und-mitarbeit/> und <https://www.frauen-efw.de/ueber-uns/> .

### **EMNW-Landesstelle**

Das **EMNW (Evangelische Männer-Netzwerk Württemberg)** leitet die Vision einer Kirche und Gesellschaft, in der Männer sich bewusst Raum und Zeit zur Entfaltung ihres persönlichen Lebens und Glaubens nehmen. Darum engagieren wir uns im EMNW, suchen die Begegnung und das offene Gespräch zur Selbstorientierung und zur Weiterentwicklung der eigenen Geschlechter-, Vater oder Partnerrolle, dies sich im Laufe eines Männerlebens immer wieder verändert. Wir forschen nach ganzheitlichen Lebensentwürfen, die Sinn und Werte vermitteln und den christlichen Glauben und die männliche Spiritualität miteinschließen. Die Mitgestaltung von Gemeinde und Kirche, Arbeitswelt und Gesellschaft und die Bewahrung der Schöpfung sind darin eingeschlossen. Diese "Vision" des EMNW werden durch vielfältige Männerveranstaltungen der Fachstelle, den Ehrenamtlichen in der Männerarbeit auf Ortsebene, durch den Fachbeirat und die Fachausschüsse des EMNW in der Männerarbeit der Evang. Landeskirche Württemberg umgesetzt.

Die Fachstelle Männerarbeit der Evangelischen Landeskirche Württemberg ist die hauptamtlich besetzte Servicestelle des EMNW. Diese wird von einem Geschäftsführer geleitet ist daneben mit einer Pfarrstelle (50%) sowie einem Sekretariat (50%) ausgestattet. Die Fachstelle unterstützt

die Männerarbeit vor Ort und kooperiert mit der Männerarbeit der Kirchengemeinden oder im Kirchenbezirk und unterstützt und fördert diese.

Auszug aus der Ordnung: "Die Fachstelle Männerarbeit arbeitet mit dem Evangelischen Männernetzwerk auf allen Ebenen zusammen. In der Fachstelle wird praktisches und theoretisches Wissen gesammelt, aufbereitet, erarbeitet, erprobt und zur Verfügung gestellt. Die Fachstelle ist damit für alle Bereiche der Landeskirche Servicestelle für den Themenbereich Männer und Kirche. Die Fachstelle Männerarbeit legt die Gesamtkonzeption der Männerarbeit fest und erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen dieser Ordnung und der vom Fachbeirat erarbeiteten Leitlinien. Der Fachbeirat ist das Gremium, in dem die Ideen der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen gemeinsam beraten und in konkrete Männerarbeit auf Landesebene umgesetzt werden. Fachausschüsse (FA) im EMNW sind mit kompetenten, ehrenamtlichen Männern besetzt, die ihre Zeit, ihr Wissen, ihr Engagement und ihr berufliches oder persönliches Know How für das entsprechende Thema im EMNW einbringen.

- Der FA Stuttgarter Männertag plant den jährlichen „Stuttgarter Männertag“ und führt ihn auch durch. Diese eintägige Großveranstaltung gibt es seit 1991.
- Der FA 55+ beschäftigt sich vorwiegend mit den Themen von Männern, die kurz vor dem Ruhestand stehen oder kürzlich in den Ruhestand gekommen sind.
- Aus dem Fachausschuss Weißrussland ging der „Verein Freunde der Kinder von Tschernobyl Württemberg e.V.“ im EMNW hervor.

Neben der Arbeit in den Fachausschüssen führt das EMNW eigene Veranstaltungen durch und vernetzt bestehende Angebote von befreundeten Werken und Organisationen.



## CVJM-Haus Stuttgart

Die Geschäftsräume von WuDE befinden sich im zweiten und dritten Stockwerk des CVJM-Hauses, Büchsenstraße 37 in Stuttgart.

Besitzer:  
Seit 1960 CVJM Stuttgart

Nutzer WuDE:  
Seit 2009 EAEW  
Seit 1980er EFW  
Seit 1980er EMNW

<b>emnw</b> 0,83 %	<b>EFW</b> 4,37 %	03 OG
<b>EAEW</b> 2,60 %		02 OG
<b>WuDE (Sitzungsraum R 100)</b> 1,14 %		01 OG

Angaben jeweils in % der beheizten Nutzfläche von 5.689 m<sup>2</sup>

Seit dem Jahr 1960 ist das CVJM-Haus, ursprünglich als Hotel und nicht als Bürogebäude konzipiert, Heimat des CVJM Stuttgart. Hier treffen sich Jugend- und Kindergruppen. Mitarbeiterbesprechungen, Gebetstreffen, Gottesdienste finden im Haus regelmäßig statt. Im CVJM-Haus vermietet der CVJM Stuttgart Räume für Schulungen, Seminare und kleinere Konferenzen. Zur Verfügung stehen Räume in folgenden Größen:

- Großer CVJM-Saal mit 400 Plätze in Reihenbestuhlung mit großzügigem Foyer
- Kleiner CVJM-Saal mit 80 Plätzen in Reihenbestuhlung.
- Kleines Besprechungszimmer für ca. 20 Personen.

Neben kurzfristigen Mietern gibt es auch langfristige Mieter im Haus:

- Das Müttergenesungswerk (MGW)
- Die Kindertagesstätte „evalino“
- Das landeskirchliche Bibelmuseum „Bibliorama“
- Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung (EAEW)

- Der Kirchliche Dienst Arbeit (KDA)
- Das Familien- und Dorfhelferinnenwerk (FDHW)
- Die Evangelischen Frauen (EFW)
- Das evangelische Männernetzwerk (EMNW)
- Die Brücke – ein Treffpunkt für Menschen mit Aidas

Hin zur Straße ist ein Café für jedermann geöffnet.

# Umweltmanagement

## Umwelteam

Die drei WuDE-Landeseinrichtungen EAEW, EFW und EMNW als Mieterinnen im CVJM-Haus Stuttgart betreiben kein eigenständiges Gebäudemanagement. Für Heizungsarten, Isolierungsmaßnahmen, Wasserleitungen und -zähler, Abfallbewirtschaftung usw. ist der Vermieter, der CVJM Stuttgart, zuständig. Die Kernaufgaben eines Umwelteams in Werke und Dienste Erwachsene liegen demgemäß weniger bei einer optimierten Büro- und Gebäudeorganisation, sondern vor allem im inhaltlichen und thematischen Bereich. Das Umwelteam versteht Umweltschutz daher vor allem als Bildungs-, Vermittlungs- und Verkündigungsaufgabe. Hier werden neue Themen und Veranstaltungen besprochen, in die Teams und Einrichtungen der jeweiligen Landesorganisationen eingespielt und je nach Machbarkeit umgesetzt. Adressaten sind neben den hauptamtlichen Mitarbeitenden der drei Einrichtungen auch die Hauptamtlich pädagogisch Mitarbeitenden der 47 regionalen Bildungseinrichtungen (Bildungswerke und Familienbildungsstätten) sowie ehrenamtliche Teilnehmende der Veranstaltungs- und Kursangebote.

Einmal jährlich werden die Umweltdaten im Umwelteam vorgestellt und bilanziert.

Das Umwelteam setzt sich aus je einer Vertretung der drei Einrichtungen wie folgt zusammen:

- Für die EAEW: Dr. Wolfgang Schnabel, Leiter
- Für die EFW: Sylvia Dieter, Bildungsreferentin
- Für das EMNW: Manuel Schittenhelm, Geschäftsführer

Umweltbeauftragter von WuDE: Dr. Wolfgang Schnabel mit folgenden Aufgaben: Einberufung und Leitung der Sitzungen des Umwelteams, Planung der internen Audits und der (Re)Zertifizierungen. Das Umwelteam trifft sich seit 2020 regelmäßig, um verschiedene Einzelmaßnahmen umzusetzen.

## Umweltchronik

Umweltschutz in WuDE begann selbstverständlich nicht erst mit dem Einstieg in das Zertifizierungsverfahren zu EMAS und Grüner Gockel. Es gab in jeder der drei Landesstellen verschiedene vorausgehende Aktionen und Maßnahmen, die nun im Einzelnen aufgeführt werden sollen ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

### **EAEW-Landesstelle mit ihren Landesarbeitsgemeinschaften LageB, LEF und LAGES**

- LAGES: Vortrag von Franz Müntefering bei der Mitgliederversammlung der LAGES „Damit unsere Enkel gut leben können“ in 2019 mit einem vorangehenden Impulspapier gleichen Titels mit vielen Anregungen zu exemplarischen Handeln, das eine weite Verbreitung über die Schuldekanate fand. Außerdem fand 2019 die Veranstaltung „Wir sind dran“ statt mit einem Vortrag von Ernst Ulrich von Weizsäcker, dokumentiert auf der Homepage der LAGES [www.lages-wue.de](http://www.lages-wue.de).
- LageB: Das Thema „Gemeinwohl-Ökonomie“ auf der LageB-HPM-Klausur 2020 mit einem nachfolgenden Positionspapier, das an kirchenleitende Personen versendet wurde, und einem HPM-Austauschgruppe zu dem Thema. Außerdem wurde bei der

Delegiertenversammlung im Juli 2021 das Hauptreferat zu „Nachhaltigkeit und Bildung“ von Professorin Bederna gehalten.

- LEF: Das Thema der Familien- und Kinderarmut wurde bei einer Fachveranstaltung im Oktober 2018 mit dem Titel: „Einmal arm – immer arm? Aktiv gegen Familienarmut“ aufgegriffen. Es handelte sich um eine Kooperationsveranstaltung mit dem Projekt Familien stärken und einem politischen Podium mit sozialpolitischen Vertretungen der Landtagsfraktionen. Im Oktober 2021 gab es eine Nachfolgeveranstaltung zum selben Thema auf Basis der Aussagen der neuen Landesregierung in dem Koalitionsvertrag. Der Fachtag wurde veranstaltet von der LEF in Kooperation mit dem Projekt Familien stärken im November 2018 zum Thema: „Einmal arm – immer arm: Aktiv gegen Armut von Familien“; Mitgliedschaft der LEF im Bündnis MACH DICH STARK – eine Initiative gegen Kinderarmut in Baden-Württemberg.

### **EFW-Landesstelle**

- Im Fachbereich Kirche und Gesellschaft ist der Arbeitsschwerpunkt „Ökologie und Nachhaltigkeit“ mit 25% Stellenanteil eingerichtet. Über dies ist EFW Mitglied in der internationalen „Kampagne Saubere Kleidung“.
- In der EFW-Bildungsarbeit werden für ehrenamtliche und hauptamtliche Multiplikatorinnen, für die Gemeindefarbeit und in der Gremienarbeit Themen zu Ökologie und Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Formaten seit längerem angeboten, bzw. sich mit den daraus entstehenden Herausforderungen auseinandergesetzt. Das Themenspektrum umfasst zum Beispiel: Nachhaltiger Lebensstil, Lebensmittelverschwendung, Umgang mit Wasser, Leben ohne Plastik, feministische Auseinandersetzung mit Schöpfungstheologie, ethische Fragen einer sozial-ökologischen Transformation sowie Handlungsmöglichkeiten.
- Initiative und Projekte: Im Rahmen der Weltgebetstagsarbeit wurde ein mit dem WGT-Land Vanuatu verbundener Klimaweg initiiert und in vielen Kirchengemeinden durchgeführt. Der über die Landeskirche hinaus Beachtung fand.  
Im Rahmen einer größeren Kooperation aus ökumenischen, kommunalen und regionalen Organisationen wurde die Reihe „Wir sind dran“ initiiert, mit dem Ziel: Gemeinsam über Lösungen nachzudenken, wie vor Ort und in ländlichen Gegenden nachhaltiges Leben umweltfreundlich stattfinden und umgesetzt werden kann.
- Bei unseren Bildungsangeboten legen wir, wo immer es möglich ist, Wert auf faire, saisonale, regionale und biologische Produkte. Dies bietet verschiedene Möglichkeiten auf nachhaltige Lebensweise bzw. Beschaffung aufmerksam zu machen und ins Gespräch zu bringen.
- Unser Einsatzgebiet erstreckt sich auf die gesamte Landeskirche, weshalb wir viel mit PKW unterwegs sind. Deshalb haben wir die Möglichkeit des Carsharings eingerichtet.

### **EMNW-Landesstelle**

- Das Evangelische Männernetzwerk legt in seinen Angeboten Wert auf nachhaltige und ökologisch verantwortlich gestaltete Lieferketten.
- Bewirtung und Verpflegungsangebote werden regional bezogen und bei der Auswahl der Lieferanten werden ökologische Faktoren hinterfragt (z.B. Bio, Tierhaltung, Verpackung)
- In inhaltlichen Angeboten werden ökologische Aspekte mitbedacht und, wo möglich, pädagogisch eingebunden.

- Die Fachstelle für Männerarbeit hat eine Dienststellenvereinbarung zum Job Ticket angeschlossen.
- Dienstreisen werden, soweit möglich, mit der Bahn oder dem ÖPNV durchgeführt.
- Überregionale Sitzungen mit organisatorischen Schwerpunkten werden verstärkt digital durchgeführt um Reisekosten zu reduzieren.
- Das EMNW verzichtet weitestgehend auf Flugreisen.
- Inhaltliche Angebote mit der Ausrichtung auf „Genuss und Verzehr“ bekommen Räume, in denen ökologische Themen und Fragen zur Nachhaltigkeit explizit besprochen werden. (Beispiel: Männergrillen mit einem Themenblock zur Tierhaltung, Tierwohl, Regionalität und Saisonalität der angewandten Produkte)
- Die Umstellung der Fachstelle in Richtung papierloses Büro hat begonnen.
- Der Versand gedruckter Informationen wurde von zweimal jährlich auf einmal jährlich reduziert.

### **WuDE**

- Dienststellenvereinbarung zum Job-Ticket: Im Jahr 2020 wurde zwischen der MAV und den drei Dienststellen EA EW, EF W und EMNW eine Ergänzung zur Dienstvereinbarung bezüglich des Job-Tickets vereinbart. Der monatliche pauschale Zuschuss von bisher 20 Euro für regelmäßige Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs durch eine Jahreskarte zur An- und Abreise bezüglich der Dienststellen wurde auf 30 Euro erhöht.
- Der Leitfaden für neue Mitarbeitende in den drei Dienststellen EA EW, EF W und EMNW wurde in 2018/19 grundlegend überarbeitet. Darin enthalten sind Angaben zur Abfalltrennung, zu Dienstreisen und zur Beheizung der Diensträume.

### **Relevante Interessierte Parteien**

WuDE hat die interessierten Parteien, die für ihr Umweltmanagementsystem relevant sind, ermittelt, um deren Erfordernisse und Erwartungen (d.h. Anforderungen) zusammenzustellen und zu prüfen, welche dieser Erfordernisse und Erwartungen zu bindenden Verpflichtungen werden. Folgende interessierte Parteien wurden bislang herausgearbeitet:

- Projektpartner und Drittmittelgeber
- CVJM als Vermieter
- Tagungs- und Arbeitsgruppengäste
- Vorstands- und Präsidiumsmitglieder
- Kirchliche Akteure wie z.B. der Oberkirchenrat, die Verwaltung Landeskirchliche Dienste Innenstadt usw.
- Lieferanten und externe Dienstleister

Deren Erwartungen betreffen folgende Themen: Arbeitsplatzsicherheit, Arbeitsschutz, Arbeitsplatz-Ausstattung, Koordination gemeinsamer Arbeitsfelder, Kooperation bei Projekten, Absprachen im Blick auf Gebäudemanagement-Fragen, Wartung Büro-Technik, ressourcenschonender Umgang mit Strom, Heizung, Wasser und Papier, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bei Dienstreisen, MA-Weiterbildungen, innovative Bildungsformate im Bereich Umwelt/Ökologie, strategisches Denken.

# Schöpfungsleitlinien

## für Werke und Dienste Erwachsene

---

Wir Mitarbeitende in Werke und Dienste Erwachsene in der evangelischen Landeskirche in Württemberg sind verbunden mit einer Vielzahl anderer Geschöpfe auf unserem Planeten Erde. Daher sehen wir uns mitverantwortlich für Gottes Schöpfung angesichts der absehbaren Folgen des Klimawandels. Im Hinblick darauf geben wir uns im Vertrauen auf Gottes Wirken folgende Schöpfungsleitlinien:

### **Präambel**

Als Gottes Ebenbilder (Gen 1,27) haben wir einen besonderen Auftrag für die Bewahrung der Schöpfung (Gen 2,15). Wo immer Gottes Schöpfung und seine Geschöpfe geschunden, beschädigt, misshandelt werden, stehen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten für gerechtes und bewahrendes Handeln ein.

Als Christ\*innen sind wir in eine besondere Verantwortung für Gottes Schöpfung in dieser Weltzeit gestellt. Dessen ungeachtet wissen wir zugleich um unsere eigenen Begrenzungen im Horizont eines umfassenden endzeitlichen Erlösungsgeschehens (Röm 8,19-22). Dieses wird die belebte wie unbelebte Schöpfung erfassen und erneuern (Offb 21,1).

Diesem Auftrag und dieser Verantwortung wollen wir uns im Vertrauen auf Gott stellen hinsichtlich

- der kommenden Generationen (Ps 103,17f.)
- unseres alltäglichen Umgangs mit Gottes Schöpfungsgaben (Ps 104,27f.)
- unseres umfassenden Bildungs- und Verkündigungsauftrags (Mt 28,18-20).

*1. Wir glauben, dass wir unser Leben und alle Lebensräume dem schöpferischen und erhaltenden Wirken Gottes verdanken.*

Dies verpflichtet uns zu einem sorgfältigen Umgang mit seiner Schöpfung. Unsere Einrichtungen betrachten deshalb den Schutz der Schöpfung als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen kirchlicher Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung, Beachtung und Einhaltung des Natur-, Klima- und Umweltschutzes beizutragen.

*2. Wir beziehen in unsere Entscheidungen die Auswirkungen auf künftige Generationen ein.*

In unserem Handeln berücksichtigen wir die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme, ebenso die Tatsache, dass die natürlichen Ressourcen unseres Planeten endlich und nicht beliebig wiederverwendbar sind. Wir anerkennen, dass die Handlungsfreiheit jeder Generation durch die Bedürfnisse zukünftiger Generationen begrenzt ist (Stichwort „Enkeltauglichkeit“).

*3. Wir achten das Lebensrecht der Mitmenschen in anderen Regionen.*

Wir wollen daher auf die Auswirkungen unseres Handelns auf andere Regionen dieser Welt achten. Wir wollen mit den Ressourcen und der Umwelt so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit, Gewalt und Armut in anderen Regionen auslöst oder verstärkt. Wir bekräftigen, dass mit mehr Wissen und Bildung auch die Verantwortung für die Förderung des Gemeinwohls wächst.

*4. Wir respektieren das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe.*

Die biologische Artenvielfalt, Eigenart und Schönheit von Flora und Fauna und deren Lebensräume wollen wir bei unserem Wirtschaften schonen und in unseren Wirkungsbereichen fördern.

*5. Wir wirtschaften dauerhaft möglichst umweltgerecht, nachhaltig und sozial verträglich.*

Sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer Technik schont die Umwelt und reduziert Kosten. Bei langfristig wirksamen Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Energiekosten sowie die Kosten, die aus Umweltschäden resultieren.

*6. Wir suchen bei allen Vorhaben nach Wegen, die Umwelt möglichst wenig zu belasten.*

Wir vereinbaren ein Umweltprogramm, betreiben Umweltmanagement und erstellen regelmäßig eine Umweltbilanz. Wir stimmen die Maßnahmen mit den weiteren Parteien ab. Besonders achten wir auf die Reduktion von Treibhausgasen, um unseren Teil dazu beizutragen, die Klimaerwärmung auf deutlich unter 2 ° zu begrenzen.

*7. Wir wollen unser Handeln gegenüber der Umwelt ständig verbessern.*

Wir überprüfen regelmäßig unsere Ergebnisse und aktualisieren das Umweltprogramm mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung unseres Handelns. Wir streben eine Erweiterung unserer Sachkenntnis in Umweltfragen an. Wir wollen durch aktive Beteiligung aller Mitarbeitenden eine hohe Qualität im Hinblick auf Umweltstandards erreichen.

*8. Wir verstehen die Bewahrung der Schöpfung als Bildungs- und Verkündigungsaufgabe.*

Wir fördern die inhaltliche Auseinandersetzung mit Umweltthemen in unseren Netzwerken. Wir fördern den Erfahrungsaustausch zu Themen wie Nachhaltigkeit, Gemeinwohlökonomie usw. unter den uns zugeordneten Einrichtungen. Wir helfen bei der Fort- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlich im Umweltbereich Tätigen. Wir machen unser Handeln nach innen und außen, digital und analog bekannt, transparent und nachvollziehbar.

*9. Wir verpflichten uns zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben und Verordnungen im Umweltbereich.*

Beschluss des Vorstandes der EAEW vom 22.11.2021

Beschluss des Präsidiums der EFW vom 25.10.2021

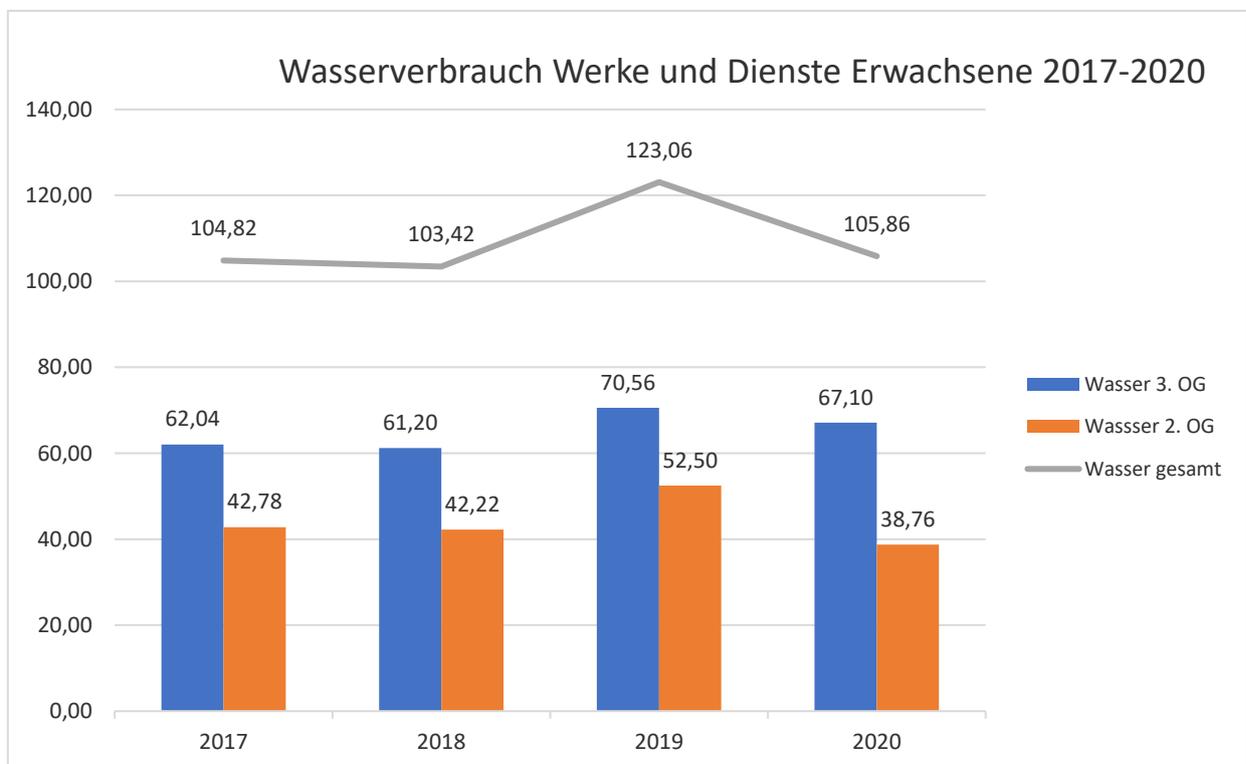
Beschluss des Fachbeirats des EMNW vom 14.04.2021

# Umweltindikatoren – Umweltbilanz – Umweltaspekte 2017-2020

Alle untenstehenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die Büroräume von EAEW, EFW und emnw.

## Wasser 2017 – 2019

Wasser in m <sup>3</sup> /a	2017	%	2018	%	2019	%	2020
Wasserverbrauch 3.OG	62,04	-1,37%	61,20	15,30%	70,56	-4,91%	67,10
Wasserverbrauch 2.OG	42,78	-1,31%	42,22	24,35%	52,50	-26,17%	38,76
Wasser gesamt	104,82	-1,34%	103,42	19,00%	123,06	-13,98%	105,86
Wasser pro qm	0,21	-1,34%	0,20	19,00%	0,24	-13,98%	0,21



Die Wasserzähler befinden sich jeweils im 2. und 3. Stockwerk. Der erhöhte Wasserverbrauch in 2019 liegt aller Wahrscheinlichkeit an der ab 2019 eingeführten Wasserspülung alle zwei bis drei Tage wegen Legionellen für eine viertel Stunde. Nur so kann der Wasserdurchsatz gewährleistet werden. Dieser Vorgang ist in den Toilettenräumen dokumentiert. Der leichtere Rückgang des Wasserverbrauchs in 2020 erklärt sich aus der Corona-Situation, d.h. durch weniger frequentierte Büroräume und vermehrtes Home-Office. Für 2021 werden die Zahlen vermutlich ähnlich wie 2020 ausfallen wegen der fortgeführten Home-Office-Regelungen.

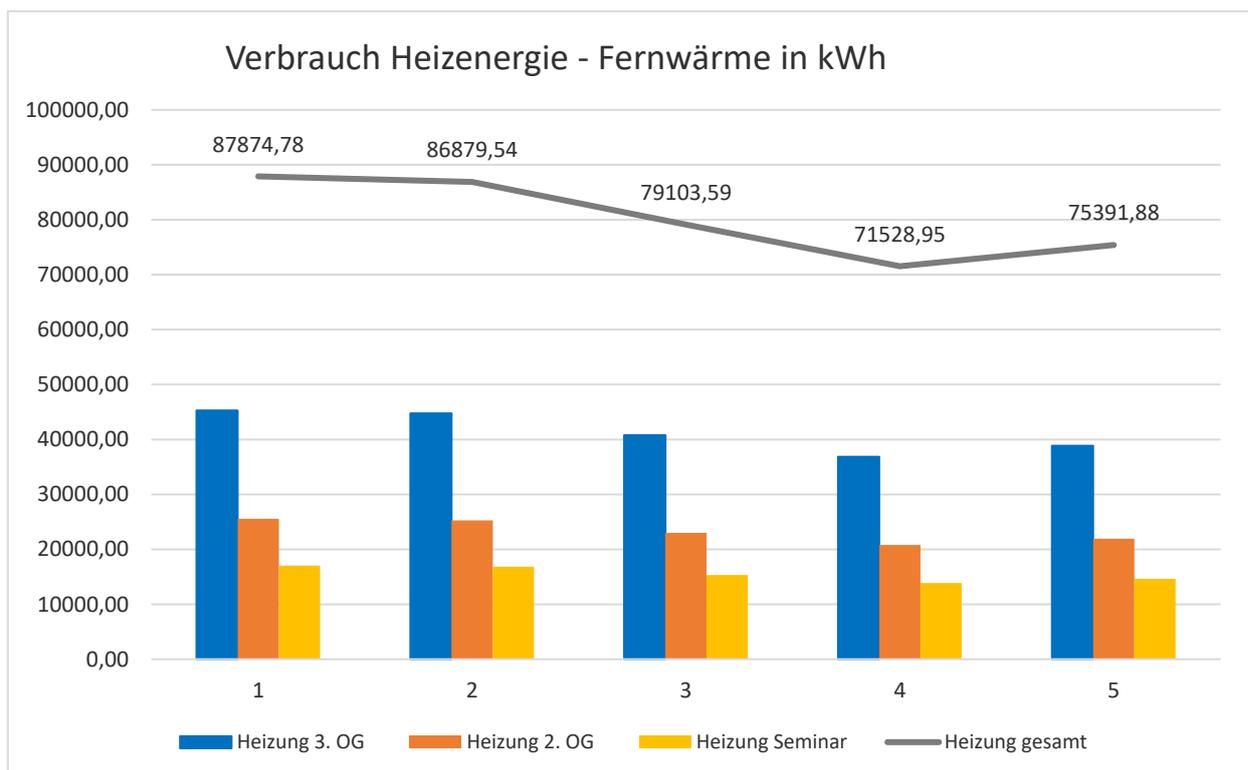
## **Abfall**

Die Müllkapazitäten des CVJM-Hauses berechnen sich auf der Basis der Abfallsatzung der Stadt Stuttgart. Eine Erfassung der tatsächlich anfallenden Müllkapazität bei WuDE ist nicht sinnvoll darstellbar, da sämtlicher Abfall des gesamten Hauses mit allen Mietparteien in großen Containern gemeinsam gesammelt wird. In den Geschäftsräumen von WuDE wird der Abfall wie im übrigen Haus getrennt. In den Büroräumen stehen Papierkörbe, in den Sitzungszimmern, Kopierräumen und Teeküchen außerdem noch Restmüllbehälter bereit. Sie werden regelmäßig geleert. Für größere Mengen gibt es im Gartenbereich große Tonnen für Papier und Wertstoffe. Ein Container für Altglas befindet sich an der Ecke Hospitalstraße/Kienestraße.

Wertstoffe werden im gelben Sack gesammelt. Im Wesentlichen fallen Papierabfälle an, die dem Recycling zugeführt werden. Einseitig bedrucktes Papier wird für Probedrucke und Notizen wiederverwendet. Gefährliche Abfälle (Sonderabfälle) werden vom Hausmeister den entsprechenden Sammlungen zugeführt bzw. zur Entsorgung in den Wertstoffhof gebracht. Sonderabfälle fallen jedoch nur in sehr geringem Maße an. Die leeren Tonerkartuschen des Kopierers werden z.B. vom Händler zurückgenommen. In der Regel werden die Rücknahmesysteme des Handels genutzt. Bisher wird allerdings Bio-Abfall nicht getrennt gesammelt, sondern zum Restmüll zugeführt. Der Kernindikator „Abfall“ wird aufgrund der anfallenden Mengen als wenig relevant angesehen.

## Heizenergie 2016-2020

Heizung Fernwärme in kWh	2016	2017	2018	2019	2020
Heizung 3. OG	45.278,94	44.766,13	40.759,44	36.856,48	38.846,92
Heizung 2. OG	25.547,23	25.257,89	22.997,25	20.795,12	21.918,16
Heizung Seminar	17.048,61	16.855,52	15.346,91	13.877,35	14.626,80
Heizung gesamt	87.874,78	86.879,54	79.103,59	71.528,95	75.391,88



Die Heizenergie wird per Fernwärme von der ENBW bezogen durch das Heizkraftwerk in Stuttgart-Münster. Weitere Informationen zum Energiemix sind zu finden unter:

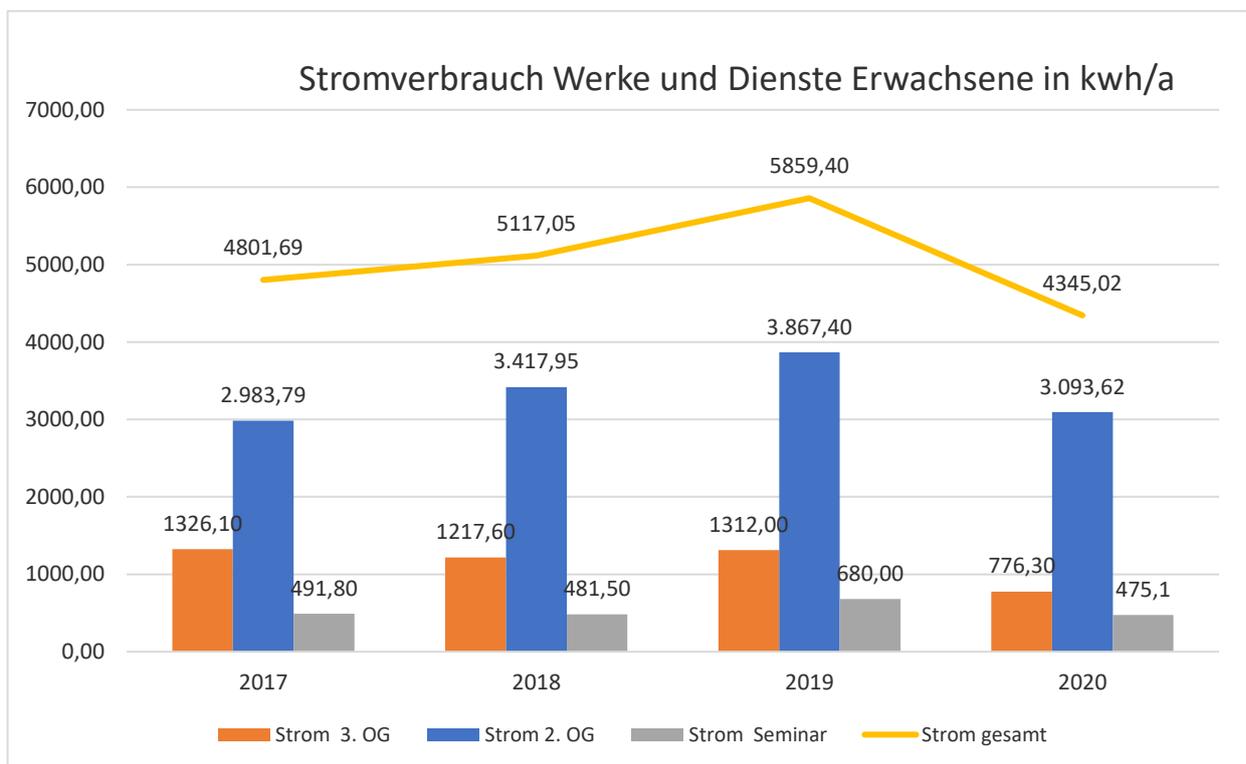
<https://www.enbw.com/fernwaerme/geschaeftskunden>

Problematisch ist die schlechte Dämmung sowie die Ineffizienz der älteren Heizkörper: Bei sehr kalten Tagen müssen aufgrund des mangelhaften hydraulischen Drucks hintere Büroräume elektrisch zusätzlich durch Radiatoren geheizt werden, weil nicht mehr genügend Wärme ankommt. Weitere Problematik: Im Sommer heizen sich Büroräume auf der Südseite stark auf, daher gibt es zusätzliche Ventilatoren für alle Büroräume mit der Folge eines erhöhten Stromverbrauchs.

Beim tatsächlichen Heizenergiebedarf im Bürobereich sind auch die reduzierten Nutzungsstunden durch Teilzeitkräfte zu berücksichtigen. Es gibt keine elektronisch gesteuerte Thermostatventile, von daher wären zeitgeschaltete Thermostaten besser. Bisher muss ein Zurückdrehen von Hand erfolgen, wobei die Regler teilweise schlecht erreichbar sind. Durch die Nutzungsänderung eines Sitzungsraums in 2019 ergab sich vermutlich ein Rückgang im 2. OG. Die Rückgänge bei der Heizung 3. OG sind auf bestimmte Leerstände aufgrund von Stellenvakanzen zurückzuführen. In 2020 bestand eine Sondersituation wegen der Home-Office-Regelungen und der Video-Konferenzen anstelle von Präsenz-Sitzungen und -Seminaren in der Pandemie. Der leichte Anstieg im 3. OG in 2020 im Vergleich zu 2019 erklärt sich daraus, dass vakante Personalstellen in EFW in 2020 zunehmend besetzt werden konnten.

## Elektrische Energie 2017-2020

Stromverbrauch in kWh/a	2017	Veränderung in %	2018	Veränderung in %	2019	Veränderung in %	2020
Strom 3.OG	1326,10	-8,18%	1217,60	7,75%	1312,00	-40,83%	776,30
Strom 2.OG	2983,79	14,55%	3417,95	13,15%	3867,40	-20,01%	3093,62
Strom Seminar	491,80	-2,09%	481,50	41,23%	680,00	-30,13%	475,10
Strom gesamt	4801,69	6,57%	5117,05	14,51%	5859,40	-25,85%	4345,02



Der Strom wird durch die ENBW ODR (Ostwürttemberg-DonauRies) bezogen. Im Anhang zur Umwelterklärung sind nähere Informationen zu finden sowie unter der Website <https://www.odr.de/die-odr/umwelt-und-energiepolitik>

Durch die fortschreitende Digitalisierung (z.B. zwei Bildschirme pro Arbeitsplatz) sowie vermehrte Projektarbeit (d.h. vermehrte Benutzung von Büroräumen) ist der Stromverbrauch von 2017 bis 2019 kontinuierlich angestiegen. In 2020 gibt es einen erheblichen Rückgang, bedingt durch weniger Präsenz in den Einrichtungen aufgrund von vermehrter Home-Office-Tätigkeit wegen der Corona-Pandemie.

Zwischen 2. und 3. OG ist ein großer Unterschied beim Stromverbrauch (um 50 % höher) aufgrund des Serverraums im 2. OG, der einen hohen ständigen Strombedarf hat.

Durch die Bewegungsmelder in den Toilettenräumen wird Energie eingespart. Die Websites werden über öko-zertifizierte Server mit grünem Strom betrieben, ebenso die Videokonferenz-Kanäle (Zoom, Big-blue-Button, MS-Teams).

Mehrere neue stromsparende Geräte wurden angeschafft, manche Geräte ersatzlos abgeschafft. Ob Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen durchgängig eingesetzt werden, ist die Angelegenheit der Vermieters (CVJM). Weitere Verbesserungen sind durch die gemeinsame Erfassung im Haus und die Pauschalierung der Stromkosten kaum validierbar.

## Mobilität

Der Dienstreiseverkehr weist einen kontinuierlichen Anstieg sowohl bei den zurückgelegten PKW- als auch bei Zug-Kilometern bis 2019 auf, das Jahr 2020 als erstes Corona-Jahr mit massiven Rückgängen schlägt hier stark zu Buche. Die Bildungsrefererierenden sind von ihren Dienstaufträgen her vielfach im Außendienst bei den Kirchengemeinden, sei es bei der Beratung oder bei Veranstaltungen, bei Bildungseinrichtungen sowie bei Fachausschüssen und Konferenzen auf Landes- und Bundesebene. An diesen Dienstaufträgen ändert sich vorläufig zwar wenig, doch durch vermehrte Online-Sitzungen und Treffen aufgrund der Corona-Situation veränderte sich das Verkehrsaufkommen augenfällig. Die Bildungsrefererierenden achten aus eigenem Interesse bei PKW-Fahrten auf verbrauchsarme Fahrzeuge und nutzen für kleinere Strecken und für größere Strecken, vor allem innerhalb des Bundesgebietes, grundsätzlich ÖPNV- und Zugverbindungen, zusammengefasst in der Tabelle unter „Zug“. Zudem gibt es bei EFW Car-Sharing-Karten.

	2018 PKW	2018 Zug	2019 PKW	2019 Zug	2020 PKW	2020 Zug
EAEW	7.332 km	11.336 km	7.627 km	15.136 km	2.980 km	1.938 km
EFW	9.149 km	10.490 km	13.761 km	8.508 km	3.645 km	2.960 km
EMNW	2.685 km	3.542 km	4.788 km	6.635 km	1.879 km	984 km

Im Blick auf den Pendelverkehr zur und von den Dienststellen schlägt zu Buche, dass die Anbindung mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln in Stuttgart-Stadtmitte hervorragend ist. Die S-Bahn-Station Stadt-Mitte befindet sich nur 100 m entfernt. Es besteht außerdem eine Dienstvereinbarung für eine Bezuschussung von 30 Euro zum sog. Job-Ticket. Von daher geschieht die An- und Rückfahrt nicht nur dem PKW (es gibt sieben Stellplätze für WuDE in der Tiefgarage des CVJM-Hauses), sondern auch mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sowie in vereinzelt Fällen auch per Fahrrad.

## Papier 2018 - 2020

Durch den Druck von Programmen, Flyern, Broschüren usw. ergibt sich eine stattliche Papiermenge. Der Papierverbrauch ist dabei rückläufig,

<b>Papierverbrauch in kg</b>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
EAEW Druck/Kopien A4 intern	331,52	240,66	97,83
EAEW Externe Druckerzeugnisse	71,50	719,75	196,50
<b>EAEW Papierverbrauch gesamt</b>	<b>403,02</b>	<b>960,41</b>	<b>294,33</b>
EFW Druck/Kopien A4 intern	523,28	357,05	137,82
EFW Externe Druckerzeugnisse	2.200,00	828,10	241,90
<b>EFW Papierverbrauch gesamt</b>	<b>2723,28</b>	<b>1185,15</b>	<b>379,72</b>
EMNW Druck/Kopien intern	49,26	49,11	7,09
EMNW Extern Druckerzeugnisse	118,50	47,50	15,00
<b>EMNW Papierverbrauch gesamt</b>	<b>167,76</b>	<b>96,61</b>	<b>22,09</b>

Der Papierverbrauch ist – abgesehen von der besonderen Pandemie-Situation – nicht rückläufig, aber der Anteil des Recycling Papiers liegt bei ca. 80 %. Bei EFW ist der Papierverbrauch in 2018 so hoch ausgefallen, weil hier eine Festschrift zum 100jährigen Jubiläum verlegt wurde. Nur noch Papiere für den vierfarbigen Plakat- und Fotodruck sind noch nicht in der erforderlichen Spezifikation als Recycling-Version verfügbar. Es wird überlegt, aufgrund der Erfahrungen in der Pandemie-Zeit, teilweise auf papierne Programme zu verzichten, um rascher auf Entwicklungen reagieren zu können.

## Sitzungsverpflegung

Bei Sitzungen werden überwiegend fair gehandelte und regional-hergestellte (Bio-)Produkte (Kaffee, Tee, Backwaren, Obst) verwendet. Als Caterer werden Anbieter beauftragt, die sich diesem Konzept verpflichtet fühlen und sich in der Nähe befinden, um die Wege kurz zu halten.

## Kennzahlentabelle 2016-2020

### Auswahl: Gebäude/Objekte (1), 5 Jahre bis 2020, ohne Leerzeilen

Bezugsgrößen

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Mitarbeitende	MA	16,2	16,2	16,2	16,2	16,2
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	742,0	742,0	742,0	742,0	742,0

Energieeffizienz: Wärme

<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
-----------------	----------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Bezugsgrößen						
Wärmemenge unbereinigt	kWh	87.297	86.308	78.584	71.059	74.896
Klimafaktor	- KF -	1,15	1,16	1,29	1,22	1,29
Wärmemenge bereinigt	kWh	100.392	100.118	101.373	86.692	96.616
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	135	135	137	117	130
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	6.197	6.180	6.258	5.351	5.964
CO <sub>2</sub> -Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub>	11,3	11,2	10,2	9,2	9,7
Energieeffizienz: Strom						
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
ges. Stromverbrauch	kWh	--	7.590	7.924	9.367	7.168
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	--	10,2	10,7	12,6	9,7
Strommenge/MA	kWh/MA	--	468,5	489,2	578,2	442,4
CO <sub>2</sub> -Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub>	--	4,20	4,31	4,48	3,14
Erneuerbare Energien (* 60,1 % gefördert nach EEG)						
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
ges. Energieverbrauch	MWh	--	93,9	86,5	80,4	82,1
Anteil aus EE-Strom	%	--	36,0	37,8	42,0	45,4
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	--	126,5	116,6	108,4	110,6
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	--	5.796,2	5.340,0	4.964,6	5.065,7
Wasser-Verbrauch						
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	--	74	76	89	79
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	--	4,58	4,67	5,52	4,90
Materialeffizienz: Papier						
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
ges. Papierverbrauch	kg	--	--	3.176	2.195	740
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	80	80	82
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	20	20	18
CO <sub>2</sub> -Emissionen Papier	t CO <sub>2</sub>	--	--	2,33	1,61	0,54
Bürobedarf						
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Recyclingpapier	kg	--	--	2.540	1.756	604
Frischfaserpapier	kg	--	--	635	439	136
Verkehrsmenge						
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
ges. Verkehrsaufkommen	km	--	--	18.221	22.763	6.826
Pkw (allgemein)	km	--	--	6.885	7.627	2.860

Bezugsgrößen						
Bahn (Fernverkehr)	km	--	--	11.336	15.136	3.966
CO2-Emissionen Verkehr	t CO2	--	--	1,9	2,3	0,8
Emissionen						
Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018	2019	2020
CO2-Emissionen Energie	t CO2	--	15,4	14,5	13,7	12,9
CO2-Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO2	--	20,8	19,6	18,5	17,4
ges. CO2-Emissionen	t CO2	--	--	16,5	16,0	13,6

Zu weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel, ... ) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

## Recht

Von der Geschäftsstelle für Umweltmanagement in Kirchengemeinden und Einrichtungen in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg erhalten wir jährlich eine aktualisierte Fassung des Rechtskatasters, der dazugehörige Rechtscheck wird jährlich auf Neuerungen überprüft.

Die entsprechenden Verordnungen der württembergischen Landeskirche zur Arbeitssicherheit sind im Internet einzusehen unter:

<https://www.service.elk-wue.de/oberkirchenrat/dezernat-6-arbeitsrecht/referat-62-arbeitsrecht/arbeitssicherheit>

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster und die geltenden Pflichten werden von einem externen Dienstleister überwacht und jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir den Brandschutz sowie das Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DBUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel) als relevant an.

## Arbeitssicherheit

Der landeskirchliche Beauftragte für Arbeitssicherheit kommt regelmäßig in Abständen von vier Jahren zu einer Überprüfung in die Einrichtungen.

Es gibt in jeder Landesstelle Beauftragte für Arbeitssicherheit, die sich auch um die Schulungsangebote kümmern:

- Schulung der Ersthelfer alle zwei Jahre durch Verwaltung VLDI als Sicherheitsbeauftragte
- Schulung zum Umgang mit Reinigungsmitteln: Der Vermieter vergibt die Gebäudereinigung an eine externe Reinigungsfirma, von daher von WuDE nicht beeinfluss- und verantwortbar
- Schulung zur Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel: Die Verwaltung VLDI vergibt den jährlichen E-Check an eine externe Firma, von daher von WuDE nicht beeinfluss- und verantwortbar.

## Biologische Vielfalt

Da die Geschäftsstellen von EAEW, EFW und EMNW incl. Seminarräume sich in einem Mietobjekt befinden, gehören zu den 508 m<sup>2</sup> Mietfläche keine nicht überbauten Verkehrs- oder Gartenflächen. Die Fläche ist relativ gering, dass sie nicht zu den Kernindikatoren gezählt wird.

Die Flächen in Bezug auf das Gesamtgebäude sind bei der Verwaltung Landeskirchlicher Dienste Innenstadt (VLDI) erfasst. Die Grundfläche des Gebäudegrundstückes beträgt 3081 m<sup>2</sup>, davon sind 2230 m<sup>2</sup> bebaut, davon sind 315 m<sup>2</sup> Wege. 572 m<sup>2</sup> sind gepflasterte Flächen im Spielbereich des Kindergartens. Die übrigen 279 m<sup>2</sup> sind Rasen- und Sickerflächen, die naturnah gepflegt werden und mit Büschen und Sträuchern Schutz für Vögel und andere Tiere bieten.

## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Auftaktveranstaltung war mehrfach terminiert, musste aber corona-bedingt entfallen. Die Mitarbeiterschaft sowie die Vorstände wurden jeweils intern informiert und mit einbezogen. Aufgrund der Relevanz der Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Umweltschutz wird von EAEW, EFW und EMNW auf die erfolgte EMAS-Zertifizierung in folgenden Kontexten hingewiesen: auf den Homepages, in der Broschüre „Infos für Mitarbeitende von WuDE“, in den Qualitätsmanagement-Handbüchern, in den Veranstaltungsprogrammen, in Berichterstattungen usw. Die aktuell gültige Umwelterklärung wird als herunter ladbares pdf-Download auf den Homepages von EAEW, EFW und EMNW zur Verfügung stehen. Die Plaketten mit dem Grünen Gockel und der EMAS Zertifizierungsnummer werden deutlich sichtbar an den Eingängen zum 2. und 3. Stockwerk aufgehängt.

## Relevanz der einzelnen Bereiche

Die Bereiche des Gebäudemanagements werden als weniger relevant eingestuft, da hier die Einflussnahme von WuDE begrenzt ist. Für die meisten Maßnahmen, die zu einer Änderung führen, ist als Vermieter der CVJM Stuttgart zuständig. Bei Mobilität und inhaltlicher Arbeit dagegen besitzt WuDE mehr Möglichkeiten zur Einflussnahme.

	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig
Wärme		X	
Strom		X	
Wasser		X	
Papier		X	

Abfall		X	
Mobilität	X		
Inhaltliche Arbeit	X		

# Umweltprogramm 2021

- Maßnahmen zum Gebäudemanagement CVJM-Haus und in den Geschäftsräumen WuDE
- Maßnahmen zur Thematisierung des Schöpfungsgedanken in Veranstaltungsformaten
- Maßnahmen zur umweltfreundlichen Planung von Veranstaltungen
- Maßnahmen zur Fortbildung der Mitarbeitenden

## Maßnahmen zum Gebäudemanagement CVJM-Haus und in den Geschäftsräumen WuDE

(gemeinsam mit den weiteren Partnern, siehe S. 8)

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Abschluss	Kosten
Papier: Erhöhung des Recycling Anteils	Hinwirkung auf VLDI bzgl. Papierlieferung	Sekretariate	2022	keine
Reduzierung des Farb-Anteils Papier	Bewusstmachung in den Dienstbesprechungen	Umweltteam	2022	keine
Reduzierung der Papiermenge	Reduzierung der Programmhefte, der Flyer, Schritte zum papierlosen Büro	Umweltteam	2024	keine
Einsparung von Heizenergie um 5% bezogen auf 2022	Siehe folgende Einzelmaßnahmen: - Einbau smarterer Thermostatventile - Überprüfung hydraulischer Druck - Optimierung der Nachtabsenkung der Heizung und der Brauchwassertemperatur oder komplette Abschaltung - Abschaltung im Sommerhalbjahr z.B. 1. Mai, bei Kälteeinbruch wieder einschalten	CVJM als Vermieter	2024	Kosten für Ventile und smarte Lösungen
Einsparung von Energie bei der Beleuchtung	Ersatz der letzten konventionellen Beleuchtung durch LED	CVJM als Vermieter	2024	Keine in der Regel
Einsparung von Batterien	Verzicht auf batteriebetriebenes Zubehör an stationären Arbeitsplätzen	Dienststellenleitungen	Bis 2022	Kosten für neue Tastaturen und Maus
Verbesserung der Sicherheit	Schilder für Verhalten im Brandfall aufhängen	Dienststellenleitungen	Bis 2022	Kosten für Steckdosen

	Installation zusätzlicher Steckdosen in Küche 3. Stock			
Einhaltung der Einkaufsrichtlinien	Fair und regional, saisonal und Bio-Ware	Dienststellenleitungen bzw. Beauftragte Mitarbeitende	Kontinuierlich	Etwas höhere Beschaffungspreise
Einsparung von Energie insgesamt	Wechsel zwischen digitalen und präsentischen Sitzungen	Dienststellenteams	Kontinuierlich	keine

#### Maßnahmen zur Thematisierung des Schöpfungsgedanken in Bildungsformaten

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Abschluss	Kosten
Vernetzung zum Thema Nachhaltigkeit	Einrichtung einer speziellen Homepage bzw. Unterseite mit Veranstaltungen zu Thema Nachhaltigkeit	LageB, EFW, EMNW	2022	Kosten für Einrichtung und Unterhalt Homepage
Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit	Labeln der Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit	Umweltteam	2024	geringe
Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit in der „Einen Welt“ aus feministischer bzw. frauenspezifischer Perspektive	thematische Veranstaltungen in folgenden Formaten: - Online-Veranstaltung - Filmabend mit Aussprache	EFW	2022	Übliche Seminarkosten
Verkündigung mit Vernetzung von Globalem Süden und Norden	Bibelgesprächsprojekt zum Thema Schöpfung	EFW	2023	Übliche Seminarkosten
Multiplikatoren-Kurs für nachhaltiges Backen aus regionalen Lieferketten	Format: Brotbacken für Männer	EMNW	2022	Übliche Seminarkosten

#### Maßnahmen zur umweltfreundlichen Planung von Veranstaltungen

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Abschluss	Kosten
Hinwirken auf ressourcenschonende	Seminar-Verpflügung möglichst mit	Teams der Landesstellen in	2024	Geringe Mehrkosten

Nahrungsketten	ökologisch angebauten, regional produzierten und fair gehandelten Bio-Waren	Zusammenarbeit mit Teams vor Ort		
Energie einsparen	Größe des Veranstaltungsraums möglichst nach Energiegesichtspunkten wählen z.B. Gemeindesaal statt Kirche heizen Digitale Formen in Ergänzung zu Präsenzformen	Teams der Landesstellen in Zusammenarbeit mit Teams vor Ort	2024	Keine  Technische Ausstattung
Mobilität reduzieren	ÖPNV-gerechte Wahl des Veranstaltungsorts inkl. Haltestellenangabe Organisation von Fahrgemeinschaften Digitale Formen in Ergänzung zu Präsenzformen	Teams der Landesstellen	2024	Technische Ausstattung

#### Fortbildung für Haupt- und Ehrenamtliche

Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Abschluss	Kosten
Fortbildung Mitarbeitende + Interessierte	Multiplikator*innenausbildung am Beispiel der Durchführung eines Klimaweges	EFW	2024	Übliche Seminar-kosten
Austausch der Bildungswerke fördern	AG Nachhaltigkeit weiterführen	LageB	2024	keine
Verbreitung von EMAS	Verknüpfung von QVB-Managementssystem mit EMAS	EAEW-Leitung	2023	keine
Sicherheitsbewusstsein stärken	Gefährdungsbeurteilungen für Arbeitsplätze Sicherheitsschulung für Feuerlöscher	Dienststellenleitungen VLDI	2022	keine

# Zusammenfassung

Das Umweltprogramm wird fortgeführt und angepasst. Das Hauptaugenmerk liegt vor allem auf der inhaltlichen Bildungs-, Vermittlungs- und Verkündigungsarbeit im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Der Schwerpunkt beim Ressourcenverbrauch liegt bei der Ökologisierung und Reduzierung des Papierverbrauchs und der Dienstfahren im Rahmen des Digitalisierungsprozesses.

# Ansprechpartner

## **Umweltbeauftragter von WuDE**

Dr. Wolfgang Schnabel, Leiter EAEW

EAEW

Büchsenstraße 37

70174 Stuttgart

Tel. 0711-229363-464

[w.schnabel@eaew.de](mailto:w.schnabel@eaew.de)

[www.eaew.de](http://www.eaew.de)

## **Umweltgutachter nach EMAS**

Michael Sperling, Rechtsanwalt

Umweltgutachter nach EU-Umweltaudit\_VO

Leitender Auditor ISO 9001

Schmiedgasse 4

53340 Meckenheim

Tel. 02225-14523

[umweltgutachter@sperlingweb.de](mailto:umweltgutachter@sperlingweb.de)

# Fortführung des Prozesses

Die Umwelt-Kennzahlen und das Umwelt-Programm werden jährlich aktualisiert und den Leitungsgremien vorgestellt. Das vorgelegte Umweltprogramm wird abgearbeitet, überprüft und um weitere Maßnahmen ergänzt. Die Treffen des Umweltteams finden halbjährlich oder bei Bedarf vierteljährlich statt. Die Umwelterklärung wird jährlich mit der aktuellen Kennzahlentabelle sowie mit dem derzeitigen Stand des Programms aktualisiert an die Registrierungsbehörde geschickt und veröffentlicht. Die nächste Revalidierung steht im Jahr 2025 an, sofern nicht vorher gravierende Änderungen eintreten.

# Gültigkeitserklärung

## Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097,

akkreditiert und zugelassen für den Bereich NACE-Code 94

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2021 der Organisation „Werke und Dienste Erwachsene“ Büchsenstraße 37 70174 Stuttgart angegeben,

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 30.11.2021

Michael Sperling  
Umweltgutachter

DE-V-0097